Gürbe Brügg

Informationsblatt April 2024

ref. kirchgemeinde wattenwil-forst

Symbolbild: Jesus hält die Hand eines Mannes/ © Motortions Films (shutterstock)

Und heilte alle Krankheiten und Gebrechen

In den Evangelien sind 19 eindrückliche Heilungen dokumentiert. Mehrfach können wir lesen, dass Jesus *alle* Kranken heilte. Nach einer kurzen Einführung sendet er seine Jünger mit dem Auftrag aus, *jede* Krankheit und *jedes* Gebrechen zu heilen. Gemäss Markus 16,17 werden Jesusnachfolger völlig selbstverständlich Kranke nur durch Handauflegung heilen. Und offenbar gehörten übernatürliche Heilungen tatsächlich nach Jesu Tod zur „Normalität“ unter den ersten Christen (so z.B. in Apostelgeschichte 3,6).

Da stellt sich doch die Frage: Heilt Gott heute noch? Nicht nur angesichts explodierender Gesundheitskosten und mangelnder Fachkräfte im Pflegebereich eine äusserst relevante Frage. Wie oft sind doch Menschen mit angstmachenden Diagnosen konfrontiert, welche trotz modernster Medizin keine Hoffnung auf Heilung zulassen. Wenn da übernatürliche Heilung möglich wäre, was für ein Lichtblick!

„Dein Reich komme“, so beten wir im *„Unser Vater“*. Die Evangelien machen klar: Das Reich Gottes ist ganzheitlich. Es geht nicht „nur“ um das Seelenheil der Menschen, sondern um ganzheitliche Wiederherstellung, also um Leib, Seele und Geist.

Heilung ist ein sensibles Thema. Menschen erzählen begeistert von übernatürlichen, medizinisch nicht erklärbaren Heilungswundern, andere sind enttäuscht, verletzt, zweifeln an Gott, haben möglicherweise lange geglaubt und dann doch einen lieben Menschen verloren. Als Scharlatanerie bezeichneten verschiedene Leserinnen und Leser letzthin einen Bericht über einen Heilungsanlass in der Tagespresse. Persönlich durfte ich mehrmals Zeuge sein, wie Menschen durch Gebet medizinisch nicht erklärbar physisch oder psychisch überraschende Heilungen erfuhren oder zumindest der Genesungsprozess entgegen wissenschaftlichen Erkenntnissen überaus positiv verlief.

Fakt ist, dass Jesus zu seinen Lebzeiten keine Anfrage um Heilung ausschlug. Ebenso ist es eine Tatsache, dass in den zweitausend Jahren Kirchengeschichte bis heute teilweise schwerkranke Menschen durch Gebet und ihr Vertrauen auf Gott und sein Wort Erstaunliches erlebten und erleben.

Die Antwort auf oben gestellte Frage: Ja, Gott heilt heute noch! Aber: Warum erfahren Menschen Heilung und andere sterben trotz vielen glaubensvollen Gebeten? Eine enorme Spannung, die es auszuhalten gilt. Eine Vielzahl von manchmal stundenlangen Gesprächen haben sich dazu im Lauf meiner (Dienst-)Jahre angehäuft. Oft mit Menschen, welche wirklich äusserst Schmervolles erleiden mussten und durch jahrzehntelange Krankheitsgeschichten gezeichnet waren. Auch mit Menschen, welche von Mitmenschen unsensibel angegangen und unter Druck gesetzt wurden. Ich kenne dies alles aus eigenen Erfahrungen während herausfordernden Krankheitszeiten. Der Schmerz, gute Freunde, mit denen ich gehofft und gebetet habe, dann doch zu Grabe zu tragen, ist mir ebenfalls bekannt. Dabei bitte ich Gott auch immer wieder um Weisheit und die nötige Sensibilität in der Begegnung mit vom Leid geprägten Menschen. Hoffnung statt Entmutigung ist wichtig.

Ich habe mich entschieden, trotz aller Mühsal, trotz allem Leiden, trotz aller schmerzhaften Abschiede, nicht nur glaubensvoll zu beten *„Dein Reich komme“,* sondern dies auch zu erwarten, zu empfangen. Und dabei erlebe ich zunehmend, wie Menschen unerklärbare Wendungen, Heilungen und manchmal auch Befreiung von jahrelangen Belastungen erfahren. Gott sei Dank!

Vom bekannten Geigenbauer Martin Schleske stammt folgendes Zitat: *„Alles Wesentliche können wir nicht machen, sondern nur empfangen. Aber wir können uns empfänglich machen“.*[1] Dazu will ich Sie mit diesen Zeilen ermutigen: Machen Sie sich doch – auch nach schwierigen, mühsamen und niederschlagenden Erfahrungen – immer wieder auf, machen Sie sich empfänglich. Menschen mit einem offenen, empfänglichen Herzen sind bereit für Überraschungen.

„Bodeständig himmlisch“ – an diesem Motto orientieren wir uns bei der Predigtplanung 2024. Was gibt es Ermutigenderes, als wenn das Reich Gottes unter uns Gestalt gewinnt, bodenständige Menschen „zmitts im Läbe“ Gottes heilendes Eingreifen erfahren? Lassen wir uns doch alle überraschen.

Martin Kaltenrieder, Pfr.

[1] Aus: Martin Schleske, Herztöne, Lauschen auf den Klang des Lebens

01. - 07. April

Dienstag, 2. April:
14.00 Uhr: **Seniorengruppe Forst - Längenbühl** (Hinweis)
18.00-20.00 Uhr: **Teens:** Osterhasenfondue

Mittwoch, 3. April:
09.30 Uhr: **Bibelgespräch** im Stöckli
11.45 Uhr: **Seniorenmittagessen** (Hinweis)
20.00 Uhr: **Anbetung**

Donnerstag, 4. April:
19.00 Uhr: **Bibucheck**

Sonntag, 7. April:
09.30 Uhr: **Gottesdienst mit Team,** Pfr. Martin Kaltenrieder; Musik: Lobpreis; Kinderhüeti und Sunntigschuel; Cafeteria

08. - 14. April

Montag - Freitag, 8.- 12. April:
Die Proben für das **Musical** finden im Kirchgemeindehaus statt.

Samstag, 13. April:
09.30 Uhr: **Hauptprobe Musical** (öffentlich) in der Mehrzweckhalle Burgistein
16.30 Uhr: **Konzert Musical** in der Mehrzweckhalle Burgistein

Sonntag, 14. April:
09.30 Uhr: **Konzert Musical** in der Mehrzweckhalle Burgistein. In Wattenwil findet kein Gottesdienst statt.
Anmeldung für einen Fahrdienst nach Burgistein bis spätestens am 12.4.2024 an Nils Hoffmann, Tel. 079 330 70 30

15. - 21. April

Montag - Freitag, 15. - 19. April:
Konflager in Weggis

Montag, 15. April:
20.00 Uhr: **Probe Festtagschor**

Mittwoch, 17. April:
09.30 Uhr: **Bibelgespräch**
20.00 Uhr: **Anbetung**

Freitag, 19. April:
20.00 Uhr: **Taizé-Feier**

Sonntag, 21. April:
09.30 Uhr: **Gottesdienst**, Pfrn. Regula Scharnowski; Musik: Urs Veraguth; Cafeteria

22. - 28. April

Montag, 22. April:
20.00 Uhr: **Probe Festtagschor**

Mittwoch, 24. April:
12.00 Uhr: **Seniorengruppe Grundbachhöck:** Gemeinsames Mittagessen im Rainschulhaus Grundbach
18.00-20.00 Uhr: **TEENS:** Demokratieabend Vol. 1

Donnerstag, 25. April:
17.00-18.30 Uhr: **KUW 9. Klasse:** Konfvorbereitung Gruppen 1 & 2
19.00 Uhr: **Bibucheck**

Freitag, 26. April:
18.30 Uhr: **SLOTH:** Kochduell

Sonntag, 28. April:
09.30 Uhr: **Gottesdienst mit der HMK,** Pfrn. Olivia Justitz; Abendmahl; Musik: Beat Kämpf; Cafeteria (Hinweis)

29. - 30. April

—

Gesucht

ref. kirchgemeinde
wattenwil-forst

Stellvertretende/n Sigrist/in zu 10-15%

Nähere Infos:

www.kirche-wattenwil.ch

Hinweise / Veranstaltungen

SOLA 2024 der Jungschar - Minions

13. - 20. Juli 2024

Link
zur Anmeldung:

Gebetstreffen im Kirchgemeindehaus

Wöchentlich, jeweils:
Di, 07.00-08.00 Uhr, Frühgebet

Seniorengruppe in Forst-Längenbühl

Dienstag, 2. April:
14.00 Uhr: „Die Champions League des Lebens“ - Warum Älterwerden das Beste ist, was uns geschehen kann. Teil 3

Wir treffen uns im Mehrzweckgebäude (MZG) Forst-Längenbühl. Wer den Weg nicht selber bewältigen kann, wird gerne abgeholt.
Kontakt: Martin Kaltenrieder, Tel. 079 373 00 41,
Fahrdienst: Erika Yavuz, Tel. 033 356 37 36

Seniorengruppe Grundbachhöck

Mittwoch, 24. April:
12.00 Uhr: Wir treffen uns zum gemeinsamen Mittagessen im Rainschulhaus mit gemütlichem Zusammensein.
Anmeldungen zum Essen bei Monika Hofmann: Tel. 079 557 05 35

Hinweise

Der Festtagschor probt wieder!

Wir werden im Gottesdienst vom 16. Juni 2024 singen.
Die Proben finden meist am Montag, 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus statt.
1. Probe: Montag, 15. April 2024, weitere Daten siehe Agenda.
Wir freuen uns auf alle bewährten und neuen Sängerinnen und Sänger.

Auskünfte:
Therese Wasem, 079 740 57 61,
t.wasem@gmx.ch

Seniorenmittagessen des Frauenvereins im Kirchgemeindehaus

Leider können zur Zeit keine Neuanmeldungen berücksichtigt werden. Vielen Dank für Ihr Verständnis.
Auskunft erteilt:
Frau D. Schütz, 079 254 93 09 oder
Frau R. Schwander, 078 632 96 86.

Gürbe-Brügg Mai und Juni

Die nächste Gürbebrügg für die Monate Mai und Juni ist eine Doppelausgabe. Bitte bachten Sie den Redaktionsschluss 3. April 2024

Während der Musicalprobewoche vom 8. - 12. April können aus logistischen Gründen **keine Beerdigungen** in der Kirche Wattenwil durchgeführt werden.

Kirchliche Handlungen

Bestattungen

Am 09.02.2024:
Heidi Messerli, Nünenenweg 6, Wattenwil, geboren am 06.04.1961, gestorben am 04.02.2024

Am 14.02.2024:
Karin Zbinden-Zeller, Solina, Spiez, geboren am 07.11.1965, gestorben am 04.02.2024

Am 23.02.2024:
Martin Streich-Gaio, Dörfli 7, Forst, geboren am 01.08.1951, gestorben am 08.02.2024

Am 29.02.2024:
Esther Wiedmer Geiser, Altersheim Glockental, Steffisburg, geboren am 14.03.1937, gestorben am 18.02.2024

Am 01.03.2024:
Hedy Portner-Dürig, Blumensteinstr. 44, Wattenwil, geboren am 23.08.1924, gestorben am 26.02.2024

Wann und warum läuten in Wattenwil die Kirchenglocken

In der Schweiz, einem christlich geprägten Land, läuten unsere Kirchenglocken zu den verschiedensten Zeiten und ich bin überzeugt, dass die Wenigsten (ich übrigens auch nicht, bevor ich diesen Bericht schrieb) genau wissen, warum und wann.
Ich möchte hier etwas Licht ins Dunkel bringen und unsere Kirchenglocken euch etwas näher vorstellen.

Wir haben in unserem Kirchturm hier in Wattenwil 5 verschiedene Glocken:

Glocke 1, die grösste	aus dem Jahr 1931	784 kg schwer	Ton ges
Glocke 2, die zweitgrösste	aus dem Jahr 1931	409 kg schwer	Ton b
Glocke 3, die drittgrösste	aus dem Jahr 1509	266 kg schwer	Ton des
Glocke 4, die viertgrösste	aus dem Jahr 1931	161 kg schwer	Ton es
Glocke 5, die kleinste	aus dem Jahr 1404	100 kg schwer	Ton g

Die älteste und auch kleinste, die Glocke 5, die bei uns im Kirchturm hängt, ist die einzige Glocke, die noch von Hand geläutet werden muss, denn 1967 wurde das Geläut elektrifiziert, da es eine Zumutung war, den Sigristen regelmässig die Glocken läuten zu lassen und für die Sigristin es fast nicht möglich war, die grosse Beerdigungsglocke (Glocke 1) von Hand zu läuten.

Nun gibt es ganz viele verschiedene Anlässe, an denen unsere Glocken läuten:

Zeitangabe: Alle 15 Minuten schlagen die Glocken 2 und 3, das heisst am 00:15 einmal, am 00:30 zweimal, am 00:45 dreimal und zur vollen Stunde viermal bevor die Glocke 1 die Stundenanzahl läutet.

An jedem **Werktag** läutet die Glocke 2 um 11 Uhr, um den Feld- und Waldarbeitern zu signalisieren, dass es bald Mittagszeit ist. Am Nachmittag - im Winter um 15 Uhr und im Sommer um 16 Uhr - läutet Glocke 2, um die Arbeiter zu erinnern, dass es bald Nachtessen gibt.

Am **Samstagabend** läutet das volle Geläut - im Winter um 18 Uhr und im Sommer um 19 Uhr - den Feierabend ein oder manche Leute empfinden das auch als Sonntagseinläuten. Somit war die Kirche der Winter- und Sommerzeit schon um Jahrhunderte voraus.

Jeden **Freitag** um 9.00 Uhr läuten die Glocken 2, 3 und 4 für 5 Minuten. Damit gedenkt man dem Todestag von Jesus (Karfreitag).

Gottesdienste: 13 Minuten bevor der Gottesdienst beginnt, läutet das volle Geläut. Nach dem Gottesdienst läutet wieder die Glocke 2 je nach Uhrzeit 5-10 Minuten lang.

Am **1. August** läutet das volle Geläut um 20 Uhr für 13 Minuten.

Neujahr: Mit der Glocke 5 (die einzige Glocke, die von Hand geläutet wird) wird das alte Jahr von 23:45 bis 00:00 ausgeläutet. Danach kommen die 4 Glockenschläge von den Glocken 2 und 3 (der Viertelstundenglocken) und dann die 12 Glockenschläge der Glocke 1 (der Stun-

denglocke). Jetzt kommt für 13 Minuten das volle Glockengeläut, um das Neue Jahr einzuläuten.

An Hochzeiten läutet das volle Geläut für 7 Minuten die Hochzeit ein.

Nach **Trauerfeiern** läutet die Glocke 1 für 7 Minuten.

Am **Ewigkeitssonntag** wird für jede Person, von der wir im letzten Kirchenjahr Abschied genommen haben, während dem Gottesdienst ein Glockenschlag von der Glocke 1 geläutet.

Bei **speziellen Anlässen** (z.B. Taizéfeier) ertönt das volle Geläut für 7 Minuten.

Auf dem YouTube Kanal "GlockenTV" kann man das Wattenwiler Glockengeläut nachhören und noch einige weitere Informationen lesen (Wattenwil (CH - BE) Glocken der ref. Kirche (youtube.com)).

Nils Hoffmann, Präsident Kirchgemeinderat Wattenwil

Bild links: Unsere fünf Glocken

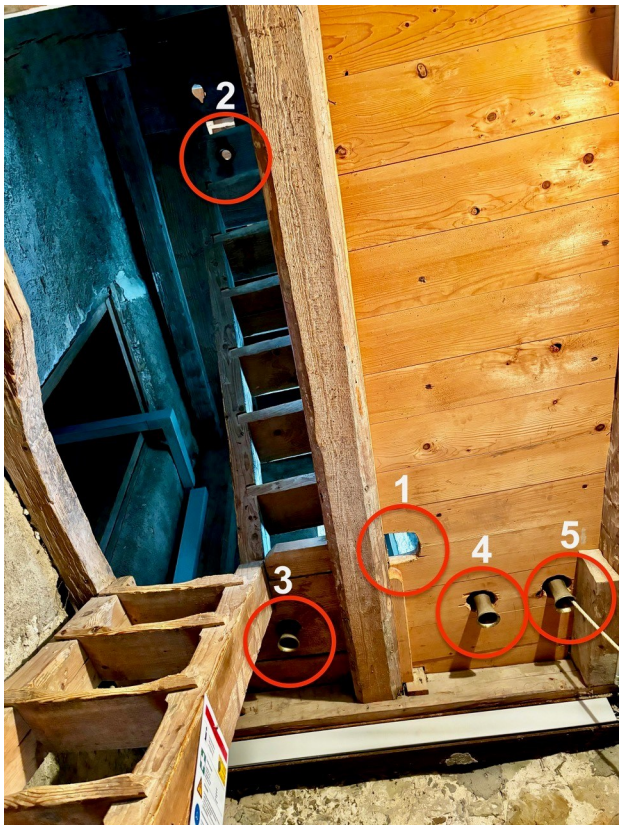

Bild rechts: Die alten Seilführungen für die Glocken 1 - 4 sind noch vorhanden. Bei Glocke 5 sieht man das Seil, da diese nach wie vor von Hand bedient wird.

Nachrufe

Heidi Messerli
06.04.1961 - 04.02.2024

„Du bist nicht mehr da, wo du warst, aber du bist überall, wo wir sind.“

Heidi durfte am 6. April 1961 in Niederbipp unsere Welt erblicken. Später zog sie zu ihrem Ehemann nach Wattenwil. Der frühe Tod ihres Gatten Anton war ein harter Schlag und forderte sie sehr heraus. Doch Freunde und Familie waren ihr eine grosse Hilfe.

Heidi war keine Unbekannte im Dorf, obwohl sie eher zurückgezogen lebte. Sie vergass auch keine Geburtstage und war fast immer die erste, die gratuliert hat. Sie war sehr hilfsbereit und ein „NEIN“ gab es praktisch nie. Zu ihren Schwestern hatte sie regen Kontakt. Ihr liebstes Hobby war das „Plausch-Chörli“, in welchem sie bis zum Schluss mitgesungen hat. Auch bei den „Reisli“ war sie fast jedes Mal dabei. Das war immer ein Highlight für Heidi.

Völlig unerwartet und viel zu jung hat der VATER im HIMMEL Heidi am 4. Februar 2024 zu sich geholt. Nun wurde sie am 9. Februar 2024 der Erde übergeben.

Ein besonderer Dank geht an die Familie, Freunde und Bekannten, den Sozialdienst Wattenwil, Pfarrer Martin Kaltenrieder, dem Ärzteteam und den Frauen vom „Chörli“, welche Heidi in den letzten Jahren durchs Leben begleitet haben.

Wir werden dich vermissen und immer im Herzen tragen.

Karin Zbinden-Keller
07.11.1965 - 04.02.2024

Karin Zbinden-Zeller isch am 7. November 1965 im Hohmad in Thun gebore. Ufgwachse isch si, wi mer ghört hei, mit ihrem Brueder Jürg in Uetedorf u het dert ihri Schuzyt abgschlosse.
Als Chind het sis nid nur eifach gha, d Karin isch aber scho denn eini gsi zum Rosstäle, oder zum Bispiu ar Chue uf der Weid ufe Rügge gumpe.
D Karin isch scho als Chind sehr sportlech gsi u het Kunstturnet. Si isch d Chlätterstange i 4 Sekunde ufe cho u im 80 Meter renne schnäuer gsi als alli Giele. Ir Schu isch si e sehr gueti Schüelerin gsi u o sehr begehrt, aui hei ihres Schätzeli wöue si. D Bruefslehr het d Karin 4 Jahr als Arztghiufin in Blumenstein bim Dr. Spielmann gmacht. Druf het si du aber bim Steuri ds Wattewiu als Tierarztghilfin schaffet. Si het Tier sehr gärn gha.
Ir Lehr hett si es Ross gha u isch vor u nach der Schu u em Schaffe i Stall und het sech um ds Ross kümmeret. D Karin isch e fröhlechi, intelligänti Frou gsi.
Nachdäm sech d Karin u der Michael ire Disko ds Thun hei glehrt kenne hei di beide viu Abentür im In- und Usland zäme erläbt. Mit 19ni het d Karin ihres erste Chind d Jasmin übercho. I de nächste 3 Jahr si si u der Michael geng wider umzoge, 7 Mau sygs gsi. D Karin het haut ds Zigünerbluet gha. D Tier si geng wichdig gsi u ume a nöi Ort mitcho. Ds Ross, di beide Hünd, d Chatze d Chüngu u de speter o ds Poni ds Susi. D Ka-

Nachrufe

rin isch o sehr kreativ gsi, het gärn gmaut, Papier oder Möbi in Lila u Pink. O ihri Tier het si mit Stiu usgwäut, alli in Schwarz-Wiss.
Mit 22gi im 1988 hei d Karin u der Michael i der Scherzligechiuche ds Thun ghürate. Was da genau louft het di chliini Jasmin no nid ganz verstande, wo si zmitz ir Trouig isch fürespaziert u ds Mami gfragt het: was machsch du da? Wider 2 Jahr druf im 1990 isch ihres 2. Chind der Simon uf d Wäut cho.
Ir Zyt nach der Geburt isch d Karin sehr gschwecht gsi u si het sech nümme richtig chönne erhole. Vo denn a het sech viu veränderet. Der Zuestand vo der Karin het sech i Wälle geng meh verschlechteret. Trotz Hiuf vo verschidene Site isch d Karin nümme richtig sich säuber gsi. Es het schwirigi Zyte gä, wo si gar nümm asprächbar isch gsi u innerlech wyt wäg vo däm um se ume. Es het o besseri Zyte gä wo ihri fürsorglechi u liebevolli Art düreglüchtet het. Verschideni Therapie u Ufenthält u ds uf u ab vo ihrer Chrankheit hei ihre Alltag u dä vo ihrer Familie prägt.
Grad i de ledschte Jahr isches ar Karin mental wider besser gange. Si het o geng wider vo früecher verzellt u Beziehige hei wider chönne stattfinde. So hei d Chind im erwachsene Alter no viu Schöns mit ihre chönne erläbe. D Karin het näb ihrne Chind o grossi Fröid gha a de Änkelchind, jedi Zeichnig i Ehre ghalte u aui Geburtstäg itreit gha.
Bis zum Schluss isch si o e Schlingu gsi, we si trots Diabetes ihres Schläkzüg gschnouset het oder sech übere Cheesburger het gfröit, wo ihre d Chind verbibracht hei.
Ihre Körper isch vo de vile Medikament belastet gsi u si isch ds ledst im Solina in Spiez im Rollstul gsi. Ir ledschte Zyt het d Karin e gueti Phase dörfe ha, wo si o psychisch sehr der Fride gha het. Gebättsträffe in Thun, d Bsueche vor Familie u Tier wi der jung Hund vo ihrem Sohn Simon si ihre Ufsteller im Alltag gsi.
Es isch du doch unerwartet gsi wo sech ihre Gsundheitszuestand nomau starch verschlechderet het. So isch d Karin am 4. Februar am Morge früe für immer fridlech igschlafe.

Martin Streich-Gaio
01.08.1951 - 08.02.2024

Esther Wiedmer Geiser
14.03.1937 - 18.02.2024

Ich bin am 14. März 1937 in La Combe du Pelu, La Ferrière (BE) geboren. Meine Eltern sind Wilhelm Geiser und Rosa geb. Sommer. Ich habe zwei ältere Schwestern und einen jüngeren Bruder. Ich absolvierte die Primarschule in Combe du Pelu. Mit den Geschwistern besuchte ich die Sonntagschule

im Hause der Familie Amstutz in La Cibourg. Die Sonntagschule wurde von Helene und Alice Amstutz gehalten.

Im September 1944 starb unser Vater. Im Frühjahr 1945 übernahm der Bruder unseres Papas, Onkel Otto Geiser, den Hof. Wir zogen in die obere Wohnung, so konnte die Familie zusammenbleiben. Mama versorgte den alten Onkel (Onkel unseres Vaters) David Lerch, dem der Hof gehörte. Zusammen mit den Cousins und Cousinen wuchsen wir auf und ich hatte, trotz des Verlustes des Vaters, eine schöne Kinder-und Jugendzeit.

Am Sonntagabend waren Mama und wir vier Kinder auf dem Trittofen (Steinofen) versammelt. Mama las aus der Bibel und wir sangen Lieder, ein kostbares Erbe. Der Taufunterricht erhielt ich zusammen mit meinem Bruder von David Lerch vom Cortébertberg. Im April 1954 wurde ich in der Mennoniten Gemeinde Chaux-d'Abelberg (Mont-Soleil) getauft.

Nach der Schule habe ich während zweieinhalb Jahren in Fornet-Dessus eine Näherin Ausbildung gemacht. Viele Jahre arbeitete ich für das Gardinengeschäft Juvet in La Chaux-de-Fonds.

Am 21. März 1959 heiratete ich Karl Wiedmer vom Mont-Soleil. Zuerst wohnten wir in Tavannes, dann in La Chaux-de-Fonds, dann in Gasel. Mein Mann Karl war Lastwagen-Chauffeur für Karbagaz. In Gasel im Jahr 1963 wurde unser Sohn Patrick geboren.

1965 Umzug nach Wattenwil, wo wir mit den Eltern Wiedmer ein Zweifamilienhaus kaufen konnten. 1966 kam unsere Tochter Dominique zur Welt und 1976 Nicolas. Die Familie wurde durch 6 Grosskinder und ein Urgrosskind erweitert.

1988 brannte unser Haus ab. 1991 konnten wir wieder in das neu aufgebaute Haus einziehen.

Während der langen Krankheit, gerade in den letzten 6 Jahren, pflegte ich meinen Mann Karl, so konnte er nach seinem Wunsch zu Hause bleiben. Er starb im November 2003.

Nach dem Verkauf des Hauses konnte ich in die untere Wohnung einziehen und bleiben.

Das ist für mich ein Geschenk, ebenso wie die gute Beziehung zu der Familie Balmer.

Während vielen Jahren durfte ich Kinderstunden halten, zuerst für die evangelische Gesellschaft und dann in der reformierten Kirche, Wattenwil.

Mein Glaube an Gott und Jesus Christus hat mich durch das ganze Leben, gerade in schweren Lebensabschnitten, getragen. Der regelmässige Gottesdienstbesuch zuerst in der evangelischen Gesellschaft und dann in der Reformierten Kirche ist für mich wichtig und eine Stärkung für den Alltag.

Hedy Portner-Dürig
23.08.1924 - 26.02.2024

Sonntagspredigten
Radio Beo, 09.00 Uhr

7. April:
Reformierte Kirche Reutigen, Predigt Barbara Katharina Soom

14. April:
Kirche B-Nord Steffisburg, freie Missionsgemeinde Oberland, Predigt Gabriel Kiener

21. April:
Reformierte Kirche Kandersteg, Predigt Christine Eichenberger

28. April:
Reformierte Kirche Sigriswil, Predigt Martin Leuenberger

Kollekten

Kirchensonntag-refbejuso	Fr.	205.90
Verein Rägeboge	Fr.	207.00
Stiftung für das Pferd (B)	Fr.	234.20
Metro Patenschaft	Fr.	251.48
Diakoniekasse (B)	Fr.	200.00
Schw. Kirchen im Ausland-refbejuso	Fr.	270.77
Altersheim Glockental/EasyCab (B)	Fr.	593.90

Kirche am Ort
Spendenkonto

QR Code für Zahlungs-App

IBAN: CH80 0900 0000 3052 8156 8

Kontakte

Amtstelefon:
(Beerdigungen, Notfälle, ...)
033 359 30 28

Pfarramt allgemein & Jugend & KUW 8-9:
Olivia Justitz, Pfrn.
033 359 30 20, 077 521 83 45
olivia.justitz@kgwf.ch (Di, Mi & Fr)

Pfarramt allgemein & Senioren / Seelsorge
Martin Kaltenrieder, Pfr.
079 373 00 41, martin.kaltenrieder@kgwf.ch
(Di, Mi & Do)

Kinder- und Jugendarbeit, KUW 1-9:
Philipp Steiner, Sozialdiakon
033 359 30 22, philipp.steiner@kgwf.ch
(Di, Mi & Do)

Kinder- und Jugendarbeit:
Manuela Wäfler
033 359 30 24, manuela.wäfler@kgwf.ch
(Mi, Do)

Sekretariat:
Brigitte Kämpfer
033 359 30 21, brigitte.kaempfer@kgwf.ch
(Di, Mi & Do morgens)

Sigristin/Sigrist Stv.:
Marianne Bähler 079 480 51 84
Stefan Bots 079 898 43 24

Impressum

Reformierte Kirchgemeinde
Wattenwil-Forst
Grundbachstrasse 5
3665 Wattenwil
www.kirche-wattenwil.ch

Redaktionsschluss für die
Mai/Juni Gürbe-Brügg: 3. April 2024

Hinweis/Veranstaltung

UNSERE PARTNER VOR ORT GEBEN DIE HOFFNUNG NICHT AUF

In Israel und den Palästinensergebieten steht seit dem Angriff der Hamas und dem darauffolgenden Krieg, alles auf dem Kopf. Unsere Partner in Israel, Gaza und der Westbank versuchen zu helfen, wo es nur geht. Sie verteilen Lebensmittel und Decken, und bieten Schutzräume an, in denen die Obdachlosen sich vor Bomben schützen können. Unsere Partner stehen auf beiden Seiten des Konflikts, doch sie verbindet der Glaube an Jesus. Deshalb geben sie die Hoffnung nicht auf, dass Veränderung und Versöhnung möglich sind – und packen an.

SO, 28. APRIL | 09:30 UHR

Reformierte Kirchgemeinde
Wattenwil-Forst
Grundbachstrasse 5a
3665 Wattenwil

HMK Hilfe für Mensch und Kirche
Postfach | CH-3608 Thun | info@hmk-aem.ch

HMK
Hilfe für Mensch und Kirche